Ressort: News

Scheint Saudi-Arabien die Tötung Khasoggi“™s zuzugeben?

Wende im Fall Khasoggi?

Riad , 16.10.2018, 15:08 Uhr

GDN - Verschiedene US-Medien teilten schon in der Nacht von Montag auf Dienstag mit, dass die saudische Regierung offenbar die Tötung des verschwundenen saudischen Journalisten Khashoggi beabsichtigt zuzugeben (Quelle: CNN, New York Times).

Der US-Nachrichtensender CNN beruft sich im Wesentlichen auf unterschiedliche Quellen. Eine davon teilte mit, dass der Bericht der Saudis noch nicht abgeschlossen sei und vermutlich noch umgeschrieben werden könnte.

Bei der zweiten Quelle beruft sich der US-Fernsehsender CNN auf eine ihr vorliegenden Information, dass die saudische Regierung die Operation gegen Khashoggi ohne Genehmigung der Regierung abgelaufen sei und die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen würden.

Die Zeitungen New York Times und auch das Wall Street Journal berichten, dass die Saudis erwägen zu erklären, dass der regimekritische saudische Journalist versehentlich während des Verhörs getötet wurde.

Die regierungsnahe Zeitung Sabah, welche das Sprachrohr der türkischen Regierung ist, teilt mit, dass zwischenzeitlich das Konsulat durch türkische Sicherheitsbehörden und der Polizei augenscheinlich durchsucht wird (Quelle: Sabah Zeitung).

Schon jetzt darf impliziert werden, dass im Falle eines Eingeständnisses der Saudis, den Journalisten Khashoggi versehentlich beim Verhör im Konsulat getötet zu haben, zumindest der Druck durch die türkische Regierung und aber auch der Weltöffentlichkeit dazu geführt haben mag, dass die Saudis nunmehr eine gewisse “Schadensbegrenzung“ vornehmen.

Wir kennen das offizielle Statement der saudischen Regierung noch nicht im Detail, aber es darf vermutet werden, dass jedes Wort, jeder Satz wohl überlegt und vermutlich mit Kalkül abgewogen ist.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-113571/scheint-saudi-arabien-die-toetung-khasoggis-zuzugeben.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Dennis Andresen

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich. Dennis Andresen

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619